

Höxter



Gemeinsames Konzert in der Kirche

Bödexen (WB). Unter dem Leitwort »Joy and Glory« steht ein gemeinsames Sommerkonzert des Gospelchors Fürstenau und der Holzbläsergruppe des Weserberglandorchesters Bödexen am Sonntag, 1. Juli. Treffpunkt ist die historische Kirche in Bödexen um 16 Uhr. Der Eintritt ist frei. Um Spenden zugunsten der Kirche in Bödexen wird gebeten. Für Verpflichtung ist gesorgt.

Den Gospelchor Fürstenau gibt es seit acht Jahren. Obwohl es sich um einen lockeren Zusammenschluss von Sängern handelt und der Chor sich auch nicht jede Woche zum Proben trifft, sind sehr viele Aktive von Anfang an dabei. Einige von ihnen kommen auch aus anderen Ortschaften wie Albxen, Bödexen und Lütmarsen. Die Freude am Singen und die Gemeinschaft halten den Chor zusammen. Neue Sängerinnen und Sänger, auch Notenunkundige, können leicht in die Proben einsteigen. »Der Schwerpunkt liegt dabei auf dem Musikerleben selbst, und beim Einsingen gibt es oft unkonventionelle Übungen, um erst einmal anzukommen und den Alltag hinter sich zu lassen«, erläutern die Aktiven (Kontakt Martina Lüdecke, 0151/17682921).

Die historische Kirche in Bödexen ist wegen ihrer Akustik und Ausstrahlung etwas Besonderes. Deshalb probt der Gospelchor Fürstenau hier regelmäßig und gern. So ist die Idee entstanden, hier auch einmal ein Konzert zu veranstalten und damit den Förderverein zu unterstützen.

Das »QuerKlaSax«-Ensemble des Weserberglandorchesters Bödexen begleitet den Chor. Aus Freude an der Musik findet sich das Ensemble mehrmals im Jahr zusammen, um neben der klassischen Bläserorchestra-Literatur auch mal in kleinerer Besetzung zu musizieren. »So treten wir bei kleineren Konzerten oder auch privaten Veranstaltungen wie Hochzeiten auf«, informieren die Musiker. Größe und Besetzung des überwiegend aus Holzbläsern bestehenden Ensembles variieren je nach Veranstaltung und Stückauswahl.



Ortsdurchfahrt Bödexen bald ohne Lastwagen

Die Schäden an der Schutzwand entlang der Ortsdurchfahrt in Bödexen (L946) haben zugenommen. Das hat eine der Begutachtungen ergeben, die »Straßen NRW« regelmäßig veranlasst. Der Prüf-Ingenieur empfiehlt, die Wand keinen Erschütterungen durch Schwerlastverkehr auszusetzen. »Gefahr ist aber nicht im Verzug«, betont Heinz Kierse, Sachgebietsleiter Verkehr Sauerland/Hochstift bei »Straßen NRW« in Meschede. Die Behörde plant nun, bis zur Erneuerung der

Schutzwand den Schwerlastverkehr ab 7,5 Tonnen herauszunehmen und den restlichen Verkehr nur noch halbseitig zu führen, damit die Fahrbahnfläche vor dem Bauwerk nicht befahren wird. Diese Lösung ist aber noch nicht festgezurrt. Mitte Juli fällt eine Entscheidung. Die Erneuerung der Wand könnte 2019 an der Reihe sein. Das steht aber auch noch nicht fest. Baudezernentin Claudia Koch informierte den Stadtrat über den Stand der Dinge. sos/Foto: Roman Winkelhahn

Landesgartenschau: Gesellschaft gegründet

Rat lobt Personalentscheidung für Koch und Sperling

■ Von Sabine Robrecht

Höxter (WB). Mit seinem »Ja« zur Gründung der »Landesgartenschau Höxter 2023 gGmbH« hat der Rat bei nur einer Gegenstimme die Planungen für das Großevent in die nächste Runde geführt.

Die Besetzung der Geschäftsführer-Posten mit Baudezernentin Claudia Koch und Heinrich Sperling von der Landesarbeitsgemeinschaft Gartenbau und Landespflege NRW fand einhellige Zustimmung. Anklang fand auch die Anregung von Ludger Roters (Grüne), die Gemeinnützigkeit der Gesellschaft mit dem kleinen »g« im Namen augenfällig ins öffentliche Bewusstsein zu rücken.

»Die GmbH wird am 11. Juli notariell beurkundet«, berichtete Bürgermeister Alexander Fischer im Rat. An diesem Mittwoch tagen auch gleich die Gremien. Die Fraktionen haben im Aufsichtsrat jeweils einen Sitz. Die CDU entsendet für die Dauer der Wahlperiode Karin Wittrock, die SPD Werner



Heinrich Sperling.
Foto: S. Robrecht

Böhler, die BfH Ralf Dohmann, die Grünen Ludger Roters und die UWG Hans-Georg Heiseke.

In der inhaltlichen Diskussion richtete Hans-Josef Held (SPD) den Fokus auf die Ortschaften. Ihnen müssten auf dem LGS-Gelände Areale für dauerhafte Präsentationen zur Verfügung gestellt werden. Held regte an, dieses Ziel in der Durchführungsvereinbarung zwischen der Stadt und der Landesarbeitsgemeinschaft Gartenbau und Landespflege festzuschreiben. Davon rieten Bürgermeister Alexander Fischer und der neue Geschäftsführer Heinrich Sperling ab. Sie sicherten zu,

dass die Ortschaften an den Planungen beteiligt werden. »Wir können nicht etwas festschreiben, ohne es vorher besprochen zu haben«, argumentierte Sperling.

Der neue Geschäftsführer nutzte die Gelegenheit, sich im Rat vorzustellen. Er kommt aus Essen, und ist gelernter Gärtner und studierter Landespfleger. Seine Frau hat dieses Fach in Höxter studiert. Jetzt schließt sich also ein Kreis, zumal die Hochschule bei der LGS als Partner eine wichtige Rolle spielt. Sperling hat viele Landesgartenschauen im Rheinland und zuletzt das Event in Bad Lippspringe betreut. Zuvor kümmerte er sich um Schauen wie Zülpich 2016 und Rietberg 2008. Alle Gartenschauen, die Sperling zuletzt begleitet hat, sind mit einer schwarzen Null im Durchführungsset abgeschlossen worden.

In Höxter wird der erfahrene Fachmann erst ab 2021 in vollem Zeitumfang präsent sein. Er ist parallel Geschäftsführer der LGS im Kamp-Lintfort 2020. Diese Zweigleisigkeit ist normal: »Bei der GmbH-Gründung in Bad Lippspringe war ich zusätzlich noch Geschäftsführer in Zülpich.«

Diese Woche

Von Sabine Robrecht

LGS: Transparenz und Feingefühl

Seit dem ersten Brainstorming im Dezember 2017 ist die Landesgartenschau für Höxter in den Köpfen der Menschen präsent. Es sind ja auch binnen kurzer Zeit viele Weichen gestellt worden. Die Bürgerinformation mit Präsentation der Machbarkeitsstudie Mitte Februar, die positive Ratsentscheidung im gleichen Monat, die Bewerbungsfahrt nach Düsseldorf mit zwei Bussen am 1. März, der vortrefflich inszenierte Besuch der Bewertungskommission am 2. Mai und schließlich das »Ja« aus Düsseldorf haben die Flamme des öffentlichen Bewusstseins am Brennen gehalten. Die Landesgartenschau war in allen Medien und in aller Munde. Die Stadt hat sich, um Düsseldorf zu überzeugen, in der Schlagkraft von Selbstmarketing und Merchandising selbst übertroffen. Mit Erfolg, wie der Zuschlag zeigt. Dieser war, wie die Ministeriumsvertreter aus Düsseldorf immer betonen, nicht selbstverständlich. Auch wenn, wie in Höxters Fall, kein Konkurrent im Rennen ist, liegt die Messlatte des Kriterienkatalogs hoch.

Höxter hat die Hürde genommen. Damit geht die Arbeit los. Auf den Lorbeeren ausruhen, ist Fehlangezeigte. Das haben die Akteure auch nicht getan. Sie haben keine Zeit verstreichen lassen. Der Rat hat die Gründung der GmbH auf den Weg gebracht. Diese Hausaufgaben sind also gemacht. Unterdessen bildet sich in der Bürgerschaft eine Initiative zur Gründung des ehrenamtlichen Fördervereins. Auf seinen Schultern ruht ein hohes Maß an Verantwortung. Der Initiativ-Kreis muss es schaffen, eine brei-

te Bürgerschaft aus Kernstadt und Ortschaften hinter sich zu versammeln. Und er muss die Menschen bei der Stange halten. Fünf Jahre sind eine lange Zeit. Innerhalb solcher Spannen ist schon so manche großartige Breitenbewegung im Sande verlaufen. Am Ball bleiben ist also wichtig. Feingefühl und Transparenz sind es auch. Kein Bürger darf den Eindruck haben, dass im Vorfeld der Vereinsgründung schon zu viel vorbesprochen und im kleinen Kreis festgezurrt wird. Hier bewegen sich die Vorkämpfer auf einem schmalen Grat. Das liegt aber nicht an ihnen, sondern in der Natur der Sache.

Natürlich liegt der Ball aber auch bei den Bürgern im Feld. Sie sollten all jenen, die den Anfang gemacht haben, möglichst unvoreingenommen begegnen.

Transparenz und Aufgeschlossenheit müssen sich durch die ganzen fünf Jahre ziehen. Nur so entsteht ein Gemeinsinn für die LGS. Kreativität ist aber ebenfalls gefragt. Die Flamme will ja schließlich brennen und nicht nur vor sich hin glühen.

Sensibilitäten treten im Vorfeld der LGS in einem ganz anderen Zusammenhang auf: In die Vorbereitungszeit fällt der Wahlkampf für die Kommunalwahl 2020. Nicht nur die Kandidaten oder Kandidatinnen für das Spitzenamt im Stadthaus werden sich spätestens ab 2019 warmlaufen. Wer den LGS-Förderverein für Wahlkampfzwecke nutzt, würde vom Bürger schnell durchschaut. Das alles fällt natürlich ins Reich der Spekulation. Hoffen wir, dass die LGS-Vorbereitungen so erfolgreich verlaufen wie sie gestartet sind.

Kinderkirche mit Grillen

Höxter (WB). Unter dem Leitwort »Du bist ein Geschenk Gottes« steht die nächste Kinderkirche am Sonntag, 24. Juni, in der Nikolaikirche. Die Mädchen und Jungen treffen sich um 10.30 Uhr in der Kirche. Nach der Begrüßung der Gemeinde gehen sie zum eigenen Wortgottesdienst in die Dechanei. Im Anschluss bieten die Organisatorinnen vom Kinderkirchenkreis Höxter ein gemeinsames Essen für die ganze Gemeinde an. Im Innenhof der Dechanei wird gegrillt. Das Team hofft auf rege Resonanz.

Public Viewing im Klostersaal

Brenkhausen (WB). Nach dem kirchlichen Teil des Patronatsfestes am Sonntag, 24. Juni, trifft sich die Gemeinde zum Pfarrfest auf dem Klostergelände. Es wird in bewährter Weise gefeiert und beginnt mit einem Frühstücken. Im »Vorprogramm« bietet die Gemeinde an diesem Samstag im Klostersaal ein Public Viewing an. Fußballfreunde können das WM-Spiel Deutschland gegen Schweden gemeinsam erleben. Anpfiff ist um 20 Uhr.



SONNTAG, 24. JUNI 2018 10 BIS 17 UHR

TAG DER OFFENEN TÜR
AN DER UNI PADERBORN

SEHEN – VERSTEHEN – STAUNEN

www.upb.de/tdot2018

Alle Infos
zum Programm
auch als App:
[www.upb.de/
tdot2018/app](http://www.upb.de/tdot2018/app)

